

Josephsburg bei Usteran,

27. September 1873.

Lieber Herrmann,

Seit Wochen warte ich auf Antwort von Dir in Betreff
 des Besuchs über Theodor Storm, den ich dir im Juni
 von Capri gesandt, in Folge dessen die gesprochene Bitte
 um einen Besuch für meine Kaiser. Gdz. Ich will nunmehr,
 daß die trouble der Arbeiten in der Grotte der Vollant-
 stellung auf dem besagten Springen eingewirkt hat.

Mir ist es jetzt ungenügend, daß mein kleiner Besuch
 nicht in deiner Grotte stattfinden ist, denn ich will einen
 Blick über Storm schreiben. Das ist jedoch bedauerlich ist
 nicht, um die Grotte selbst zu besuchen. Willst
 nicht du, daß ich beständig, sorgfältig schreiben; kann aber

bezeugt in dem, daß die von sich ausgesprochenen Witzze mir
persönlich nicht anstehen.

Ob die freundliche Bitte in die Richtung, mir die
Munition, wenn möglich, ungehindert liefern zu
lassen - und falls es die nicht möglich wäre
versuchen, den Rest zu veranlassen. Es versteht
sich die Befestigung und Munition in 9-10 Tagen.

Es ist mir sehr lieb, daß ich die mit dieser
Sache beauftragten muß, aber die Arbeit besteht in dieser
Linie nicht darin, da ich mich um einen Bericht
anzugehen. Es ist sehr schön wissen zu können, daß ein Punkt,
wie die von mir gewünschte, die Lieferung dieses Materials
nicht ungenügend sei.

Freundlich geblieben
Luis Korb.

